

03 / 2014



Flüstertüte



Impressum

Auflage:

300

Flüstertüte:

Eine Produktion des Seeclubs Thun, erscheint dreimal jährlich.

Titelbild:

Der Juniorinnen Doppelvierer mit Debora (links) an der Junioren Weltmeisterschaft in Hamburt

Foto: Tekla Feubli

Redaktion:

Debora Hofer

arobed@bluewin.ch

Internet:

www.seeclubthun.ch

Druck:

Jost Druck AG, Stationsstrasse 5, 3626 Hünibach

Tel: 033 244 80 80, info@jostdruckag.ch

Nächster Redaktionsschluss:

Flüschi 01/2015: 26. Januar 2015

Flüschi 03 / 2014

Inhaltsverzeichnis	Seite
Und das meint der Präsident.....	4
In Sachen Bootshaus.....	5
News aus dem Vorstand	7
Schweizermeisterschaft 2014	9
Meine erste Schweizermeisterschaft	10
Saisonpause	12
Junioren Weltmeisterschaft Hamburg	13
Armadacup	17
Breitensport Herbst 2014	18
Trainingszeiten Breitensport	20
Terminplan Breitensport 2015	21
Die nächsten Termine... ..	22
Vorstand SCT – Adressliste	24

**Hier könnte Ihr
Inserat stehen**

Lassen Sie Ihr Inserat in der Flüstertüte erscheinen und kontaktieren Sie uns
noch heute.

Und das meint der Präsident...

Liebe Seeclublerinnen, liebe Seeclubler

Ich weiss, dass ich über die folgende Problematik auch schon geschrieben habe. Diese Ausgangslage ist weniger meiner Phantasielosigkeit zuzuschreiben als vielmehr einer bestimmten Leseschwäche, vielleicht einer gewissen Ignoranz oder dem bewusstem Überlesen durch einzelne Mitglieder: Anlässlich unserer (im Vergleich zu andern Vereinen) wenigen clubdienlichen Frontdiensten sehe ich immer wieder die gleichen Gesichter. Das liegt kaum an meinen Erinnerungsfähigkeiten, wie mir doch die meisten Helferinnen und Helfer bestätigen, sondern daran, dass vielfach immer die gleichen Clubmitglieder sich an den Arbeiten beteiligen.

Wir sind ein Verein; Vereine sind per Definition Selbsthilfeorganisationen. Wir können uns mit unserer Grösse keine professionelle Organisation leisten sondern sind auf die Mitarbeit aller angewiesen. Deshalb erwartet der Vorstand, dass alle aktiven Clubmitglieder sind mindestens einmal im Jahr an den anstehenden Arbeiten beteiligen; im Rahmen von ca. zwei Stunden! Auch wenn viele von uns in der Arbeitswelt, im Familienleben und weiteren Freizeitaktivitäten stark engagiert sind, ist es eine Frage der Prioritäten und der Fairness, ein paar Stunden für das Wohl des Clubs einzusetzen. Ihr habt im Frühjahr und Herbst Gelegenheit dazu! Ich freue mich schon auf die neuen Gesichter!

Den meisten ist bekannt, dass seit längerer Zeit eine Arbeitsgruppe an der Erarbeitung eines Projektes für ein neues Bootshaus resp. einen entsprechenden Umbau arbeitet. Ich habe in der letzten Flüschi darüber geschrieben. Leider treten wir nach wie vor fast auf der Stelle. Aber lest doch den Artikel zu diesem Thema auf Seite 5.

Auch wenn wir nicht immer Erfreuliches berichten können, der Rudersport auf den Thunersee betreiben zu können ist doch ein Privileg. Geniessen wir jede Ausfahrt, die in auf unserem See so unterschiedlich nicht sein könnten, aber immer eindrucksvoll und zum Geniessen.

Ich wünsche allen feierliche Festtag und alles Gute zum Neuen Jahr.
Beste Rudergrüsse, Euer Präsident

In Sachen Bootshaus

Im Jahr 2012 hat eine Arbeitsgruppe (die beiden Präsidenten BHG und SCT, Peter Drollinger, Markus Frutiger) sich zusammengesetzt um eine Auslegeordnung für eine Sanierung des Bootshauses zu erstellen. Es wurde eine offene Diskussion über die Bedürfnisse des Clubs geführt. Daraus wurde ein einfacher Anforderungskatalog entwickelt, der vom Vorstand im April 2013 genehmigt und verabschiedet wurde.

Die Arbeitsgruppe kam zum Schluss, dass das Raumprogramm wahrscheinlich nur mit einem Neubau zu realisieren ist. Markus Frutiger, Architekt, erarbeitete als Mitglied des SCT ein erstes Neubauprojekt. Anlässlich einer Aussprache mit den zuständigen städtischen Behörden schien eine Realisierung als möglich. Sogar ein Vertreter der Denkmalpflege sprach sich aus ästhetischen Gründen für einen Neubau aus. Für eine genauere Abklärung war jedoch die Präsentation vor dem Fachausschuss Bau und Aussenraumgestaltung notwendig. Dieses Gremium, bestehend aus Fachpersonen, berät die politische Behörde in diesen Fragen. Bereits vor der vorgesehenen Präsentation im September 13 wurde uns gesagt, dass der vorgesehene Baukörper innerhalb dieser Zone (für die ein Uferschutzplan besteht) zu mächtig und deshalb kaum realisierbar sei.

Dies bedeutete, dass das Projekt überarbeitet werden musste. Begleitend haben wir auch die politischen Behörden (Stadtpräsident und Vorsteherin Direktion Stadtentwicklung) persönlich über das Vorhaben informiert und um entsprechende Unterstützung gebeten. Beide haben sehr grosses Verständnis für das Anliegen des SCT gezeigt und auch beteuert, dass aus städtebaulicher Sicht das Fortbestehen des SCT am heutigen Standort ganz wichtig sei.

Markus Frutiger hat wiederum ein zweites Projekt erarbeitet; in ähnlicher Form mit etwas kleineren Ausmassen. Nach wie vor hätten die vorgesehenen Raumbedürfnisse abgedeckt werden können. Dieses Vorhaben wurde, zusammen mit bereits bekannten Sanierungs- und Ausbaumöglichkeiten, nach einer Skizze von Markus Moser, am 26. August 2014 dem Fachausschuss präsentiert. Der gleiche Fachausschuss war nun der Meinung, dass die Reali-

sierung eines Neubaus kaum Chance auf eine Baubewilligung hätte. Vielmehr würde eine Sanierung mit einem Massvollen Ausbau den Vorzug gegeben. Nach ca. eineinhalb Jahren und grossem Engagement der Arbeitsgruppe und von Markus Frutiger sind wir nun wieder fast am gleichen Ort wie zu Beginn. Klar ausgedrückt, heisst das, dass der SCT keinen Neubau realisieren kann und sich nur auf eine Sanierung mit Ausbau der Nutzfläche konzentrieren muss. Der Vorstand des SCT hat einem reduzierten Raumprogramm zugestimmt, so dass die Vorarbeiten für dieses Projekt in Angriff genommen werden können.

Der nächste Schritt besteht nun darin, dass ein Modell für diese Variante ausgearbeitet werden muss, das der Fachausschuss beurteilen kann. Erst wenn von dieser Seite grünes Licht gegeben wird, können wir an die Ausarbeitung eines Vorprojektes gehen, das an einer GV präsentiert werden kann. Gleichzeitig werden wir dann einen Projektierungskredit beantragen.

Das definitive Projekt wird dann einer GV präsentiert, gleichzeitig mit einem Finanzierungsvorschlag. Erst wenn die Mitglieder des SCT diesem Vorhaben zustimmen, kann die Axt hervorgeholt und die Realisierung begonnen werden.

Für die Arbeitsgruppe:

Thomas

JOSTdruck

Kreativ unterstützendes
und effizientes Produzieren
von augenfälligen,
grafischen Kommunikationsmitteln.

Jost Druck AG, 3626 Hünibach, Tel. 033 244 80 80, www.jostdruckag.ch

The advertisement features a blue and white color scheme. The logo 'JOSTdruck' is prominently displayed at the top left, with 'JOST' in a bold, black, sans-serif font and 'druck' in a smaller, lowercase, black, sans-serif font. Below the logo is a horizontal bar with segments of yellow, red, and blue. The tagline is centered in a clean, black, sans-serif font. At the bottom, the company name and contact information are provided. A large, stylized word cloud is positioned on the right side, composed of various letters and symbols in different sizes and orientations, creating a dynamic and artistic visual element.

News aus dem Vorstand

Der Vorstand befasst sich gegenwärtig mit der Evaluation eines Doppelvierers für den Breitensport. Damit soll der „Cirrus“ ersetzt werden. Das neue Boot soll über eine Fuchssteuerung verfügen.

Der diesjährige Schnupperkurs wurde von 12 Teilnehmern besucht. Einige sind interessiert im nächsten Frühjahr an einem Einsteigerkurs teilzunehmen. Der Dank geht an alle Ruderinnen und Ruderer, die mitgeholfen haben den Schnupperkurs durchzuführen.

Am 17. September lud der Vorstand des SCT den Vorstand des RCT zu einem Abendessen ein. Bei spätsommerlichem Wetter konnte ein Grillabend durchgeführt werden, der für den regen Gedankenaustausch zwischen den Vorständen genutzt wurde.

Am 24. Oktober wurden Fränzi Berger, Irina Straubhaar und Beatrix Bilger im Rahmen eines Nachtessens im Restaurant Rathaus aus dem Vorstand verabschiedet.

Die von Beatrix Bilger besetzte Mitgliederbetreuung ist nach wie vor vakant. Der Appell geht an alle Mitglieder den Vorstand in seiner Arbeit vermehrt zu unterstützen. Ohne Freiwilligenarbeit kann auch der Seeclub längerfristig nicht überleben.

Der Kassier kämpft Jahr für Jahr um die Bezahlung der Mitgliederbeiträge. Die Statuten legen fest, dass nur auf Ende Jahr aus dem SCT ausgetreten werden kann. Der Mitgliederbeitrag ist vollumfänglich geschuldet, wenn die Austrittserklärung nicht rechtzeitig erfolgt ist.

Der Vorstand hat festgelegt, dass die Skiffprüfung durch ein ehemaliges Mitglied des Regattateams abgenommen werden muss. Die Abnahme der Prüfung durch den Ausbilder ist unzulässig. Diese Vorgabe wird im Dokument „Ruderkonzept“ ergänzt.

Die Bootshauswartin Evi Meier hat das zerstörte Mobiliar im Bootshaus ersetzt. Siehe letzte Flüstertüte. Vielen Dank Evi!

Der Vorstand hat 10 neue Rettungswesten beschafft. Das bisherige Modell ist nicht mehr erhältlich. Zur Auswahl standen eine Feststoffweste oder die nun beschaffte Weste. Die Wahl wurde nach einer Versuchsphase mit beiden Westen getroffen.



AUS ERFAHRUNG
WACHSEN

ZWEIER

DOPPEL-VIERER

ACHTER

Für Generationen.
Sparkasse, Hypothekar- und Privatbank.
AEK BANK 1826.
033 227 31 00 termin@aekbank.ch

Aus Erfahrung
www.aekbank.ch

AEK
BANK 1826

Schweizermeisterschaft 2014

Diese Schweizer Meisterschaft war sehr anstrengend. Nicht nur körperlich sondern auch psychisch, denn ich musste, das erste Mal seit ich rudere, am Samstag vier Rennen bestreiten. Dazu kam noch die Nervosität und das machte es noch schwieriger für mich. Die ersten zwei Rennen – Vorlauf Skiff und Doppelzweier - gingen, aber der Doppelzweier-Halbfinal war sehr hart, da wir uns ein Kopf an Kopf-Rennen lieferten um den A-Final zu erreichen – was uns leider nicht gelang. Dieses Rennen hatte mich viel Energie und Kraft gekostet. Nebst den körperlichen Beschwerden hatte ich nun auch Mühe mich mental auf den Skiff-Halbfinal einzustellen. Dank grossartigem Support von Moira raffte ich meine letzten Reserven zusammen und startete zum letzten Rennen. Dank meinem guten Schlusspurt und den unüberhörbaren Anfeuerungsrufen gelang mir dort der Einzug in den A-Final. Nach diesem letzten Rennen war ich so zerstört, dass mir Vivienne aus Interlaken mein Boot zurück ruderte und ich bequem zurück laufen konnte. So ging mein erster Tag zu Ende.

Am zweiten Tag musste ich nur noch 2 Rennen absolvieren, was ich ja schon kannte von den vorherigen Regatten. Diese Rennen liefen beide ziemlich gut, bis auf meinen kleinen Einbruch gegen Schluss des Skiff-Rennens, der mich einen Podestplatz kostete. Ein bisschen enttäuscht war ich am Anfang schon, aber unter diesen Voraussetzungen war es alles in allem eine gelungene SM.

Yanick Oesch



Meinen & Partner
METALL + GLASBAU
Töpferweg 16 • CH-3613 Steffisburg
Tel. 033 438 70 11 • Fax 033 438 70 13

GESCHIRRHALLE

Umbau Geschirrhalle Langnau

Profilbauglas	Fenster und Türen	Glasfassaden	Glasdächer	Balkonverglasung	Schiebewände
---------------	-------------------	--------------	------------	------------------	--------------

Meine erste Schweizermeisterschaft

Es war noch früh, als ich aufstehen musste. Wie immer trafen wir uns beim Seeclub Thun. Es war eine lange Reise bis wir endlich am Rotsee in Luzern ankamen. Ich schaute mich um und sah viele Boote.

An diesem Tag musste ich, wenn es gut ging, vier Rennen fahren. Als alle Boote abgeladen waren und ich mich eingewärmt hatte, fing schon das erste Rennen an. Es war Doppelzweier mit Yanick. Es ging sehr gut, wir fuhrten auf den 2. Rang und kamen somit ins Halbfinal. Zwei Stunden später musste ich Skiff fahren. Schon ermüdet vom ersten Rennen, ruderte ich knapp hinter dem Zweiten ins Ziel. Leider musste man 2. werden um in den Halbfinal zu kommen also hatte ich nur noch ein Rennen.

Eine Stunde später fuhr ich im Doppelzweier mit Yanick. Wir waren schon sehr erschöpft und dadurch kamen wir als Dritte ins Ziel. Wir waren im B Final.

Am nächsten Tag gab es nur noch ein Rennen: der Doppelzweier. Nach einem guten Rennen kamen wir als Fünfte ins Ziel. Am Ende des Tages assen wir alle eine grosse Pizza.

Jamie Shore



Yanick im Final des Skiffs Junioren U15 (5. Rang)



Sonja (Schlag) und Bettina im B-Final des Doppelzweiers Juniorinnen U19 (3. Rang)



Claudia (Schlag) und Charlotte im Final des Doppelzweiers Juniorinnen U17 (6.Rang)



Debora (links) mit Sarah (SC Biel) auf dem 2. Platz im Doppelzweier Juniorinnen U19

Saisonpause

Das schönste an der Saisonpause ist den Sommer zu geniessen.

Und die freie Zeit auszunützen, das heisst alles zu machen wozu man während der Saison keine Zeit hat. Wir machen dann zum Beispiel etwas mit unseren Freunden, gehen ins Kino usw.

Aber obwohl die Erholung von der strengen Saison gut tut, freuen wir uns immer wieder auf den neuen Saisonstart. Da wir unser Team immer sehr vermissen und uns einfach etwas fehlt, wenn wir nicht ins Training gehen und den Forderungen der Trainer nachgehen können. Jedoch ist es immer anstrengend, wieder in den Trainingsrhythmus zu gelangen, da man ja erwartet, immer noch genau gleich schnell wie in der Saison zu sein.;).

Claudia Klopfenstein, Charlotte Neyenhuys und Melina Burri



Juniororen Weltmeisterschaft Hamburg

Sarnen – Paris, 494km, 3 Wochen – Nach unserem 4. Rang an der Juniororen EM Ende Mai wurde ich als Schlagfrau zusammen mit Serafina Merloni, Flurina Christen (beide Seeclub Stansstad) und Louisa Geuke (Seeclub Luzern) im Doppelvierer für die Juniororen WM anfangs August selektioniert. Um uns optimal darauf vorzubereiten, trainierten wir vom 14. Juli bis am 3. August in Sarnen. Während diesen drei Wochen Trainingslager ruderten wir 494 Kilometer, das entspricht der Luftlinie zwischen Sarnen und Paris. Meist trainierten wir zweimal am Tag auf dem Wasser und absolvierten daneben zahlreiche Kraft-, Ergometer-, Lauf- und Rumpfstabilisationstrainings.

Auch wenn nach einem intensiven Tag häufig nicht mehr viel Energie übrig blieb, kamen auch die gesellschaftlichen Aspekte nicht zu kurz: Zu Beginn des Lagers war meistens die ganze Mannschaft auf den Beachvolleyballfeldern anzutreffen. Da dies aber bald zu anstrengend wurde und leider auch das Wetter nicht mehr ganz mitspielte, wechselten wir zu gemächlicheren Spielen oder genossen einfach das Zusammensein. Mehrmals führten wir einen Grillabend durch, bei welchen wir unseren Proteinbedarf mehr als decken konnten.

Speziell zu erwähnen ist der Backwettbewerb in der dritten Woche: Es soll der beste Kuchen der Juniororen-Nationalmannschaft gekürt werden. Dafür treten drei Teams an: der Juniororen Vierer-ohne, der Juniororen Zweier-ohne zusammen mit dem Juniororen Skiff sowie unser Juniorinnen Doppelvierer. Trotz der grossen Anstrengungen unsererseits mussten wir uns schlussendlich mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Die aus den Trainern bestehende Jury erteilte uns zwar die volle Punktzahl für Geschmack und Aussehen, dies reichte aber leider nicht um die Top-Präsentation der Jungs wettzumachen. Auch wenn uns die Niederlage gegen die Fertigbackmischung natürlich sehr ärgerte, war es insgesamt ein super Teamerlebnis!

Die drei Wochen waren sehr abwechslungsreich und vergingen wie im Flug. Bald rückte das erste Rennen immer näher und die Vorfreude stieg, aber auch die Nervosität war erstmals spürbar.

Zürich – Hamburg, 695km, 1h 35min – Am Montag, 4. August, fliegen wir von Zürich nach Hamburg und beziehen dort unser Hotel, in welchem auch die Rudermannschaft der USA untergebracht ist. Anschliessend fahren wir an die Allermöhre für unser erstes Training in Hamburg. Das Betreten des Regattaplatzes ist immer etwas Spezielles, besonders beim ersten Mal. „Wie sieht

wohl alles aus? Ist das Gelände eher klein oder grossräumig? Wie ist die Streckenmarkierung?", diese Fragen werden nun alle geklärt. Vor allem aber kommt man erstmals in Kontakt mit den vielen anderen Athleten aus der ganzen Welt, ein besonderes Gefühl.

Am Dienstagabend findet die Eröffnungsfeier an der Hamburger Binnenalster vor einer wunderschönen Kulisse statt. Neben Ansprachen von wichtigen Persönlichkeiten, unter anderem von FISA Präsident Jean-Christophe Rolland, will die Sängerin „Charlene“ Stimmung machen und ein junger Trompeter versucht sich an der deutschen Nationalhymne, kann aber vor lauter Nervosität kaum spielen. Die Junioren Weltmeisterschaft 2014 ist nun offiziell eröffnet.

Start – Ziel, 2km, 7min – Am Donnerstagmorgen ist es endlich so weit, um 10:47 Uhr startet unser Vorlauf. Das Gefühl, wenn es heisst: „People’s Republic of China – Great Britain – Italy – United States of America – Switzerland –Attention – GO!“, ist unbeschreiblich.

Nach Hoffnungslauf und Halbfinal starten wir am Sonntagmorgen im B-Final um die Plätze 7 bis 12. Nach einem guten Start liegen wir auf Platz 3, welchen wir bei welligen Bedingungen bis ins Ziel halten. Die Junioren WM beenden wir somit auf dem 9. Schlussrang.

Die anderen Schweizer Boot erzielen folgende Ränge: Jakob Blankenberger: 4. Rang, Junioren Zweier-ohne: 8. Rang, Junioren Vierer-ohne: 9. Rang, Amanda Lüscher: 17. Rang.

Sommerdom – Hotel, 9km, 1h 40min - Am Sonntagabend haben wir die Gelegenheit, Hamburg zu besichtigen, da wir erst am Montagmittag zurückfliegen. Nach einem sehr schmackhaften Abendessen verbringen wir den Abend auf dem Hamburger Sommerdom, einem riesigen Jahrmarkt. Da nach Mitternacht keine U-Bahnen mehr fahren und wir kein Taxi nehmen wollen, beschliessen wir um 3 Uhr morgens, zu unserem Hotel zurück zu laufen. Leider hat die Distanz auf dem Stadtplan viel kürzer ausgesehen und so laufen wir gut 9 Kilometer, bevor wir kurz von 5 Uhr im Hotel ankommen und todmüde ins Bett fallen.

Debora Hofer



Mannschaftsfoto des Junioren Nationalkaders an der Eröffnungsfeier
Foto: www.swissrowing.ch



Start zum Vorlauf (Debora am Schlag, Serafina, Flurina und Louisa im Bug)
Foto: www.swissrowing.ch



Während dem Endspurt im Halbfinal
Foto: www.swissrowing.ch



Debora, Flurina, Louisa und Serafina (v.l.n.r.) nach Abschluss der Rennen

Armadacup

Am Freitag ist unser letztes Training vor dem Armadacup, danach laden wir unsere Boote auf, damit Reto diese schon nach Bern fahren kann. Am Samstag gehen Debora, Yanick, Sonja und Bettina mit Moira mit dem Zug nach Bern. Von dort geht's mit dem Postauto zum Wohlensee. Die Stimmung ist grossartig, Ruderer aus der ganzen Welt sind angereist um am Armadacup teil zu nehmen. Nachdem wir die Boote parat gemacht haben und eine kurze Rennbesprechung durchgeführt haben, geht's auch schon aufs Wasser. Vor dem Rennen müssen wir die neun Kilometer zum Start am anderen Ende des Sees rudern. Probleme gab es schon nach vier Kilometer vor dem Start. Sonja und Bettina übersahen, dass in der Mitte des Sees das Seegras bis an die Oberfläche kam und schon waren sie gefangen. Doch nach kurzer Zeit konnten sie sich befreien und das Einrudern ging weiter bis dann alle am Start waren und sich eingereiht haben.

Der Start ist einer der spektakulärsten Teilen des ganzen Rennens. Nicht nur für die Zuschauer, sondern auch für die Teilnehmer selber. Wenn der Startschuss ertönt, wird gekämpft um jeden Meter, der ohne Kollision und Verhinderung zurückgelegt werden kann. Die Masse der Ruderer, verursacht Wellen, wie wenn mehrere Kursschiffe in nächster Nähe durchfahren würden. So kann der Start nicht verpass werden, auch wenn der Startschuss nicht immer bis in die letzte Reihe gehört wird. Der Grundsatz, Kollisionen zu vermeiden gilt natürlich nicht nur in der Startphase, sondern während des ganzen Rennens. Das Rennen ganz ohne Zwischenfälle zu meistern und immer den kürzest möglichen Weg zu finden, ist aber nahezu unmöglich. Jedes Jahr gibt es auch Boote die kentern, was dieses Mal auch einem der Thuner boote passierte. Die Person möchten wir aber nicht namentlich nennen. Schlussendlich sind alle Boote ins Ziel gekommen und konnten trotz verschiedenen Zwischenfällen stolz auf ihre Leistung sein.

Nach dem Rennen muss man damit rechnen, dass es noch etwa eine halbe Stunde geht bis man auswassern kann. Alle wollen so schnell wie möglich an Land, was natürlich Stau auslöst. Nachdem man endlich wieder festen Boden unter den Füßen hat, 18 Kilometer in den Beinen und ein tolles Gefühl im Kopf ist es auch schon vorbei. Der Armadacup ist für alle ein riesen Erlebnis!

Bettina Straubhaar und Sonja Beutler

Breitensport Herbst 2014

Die vergangene Sommersaison war für unseren Ruderbetrieb eher suboptimal. Da ein derart verregneter Sommer aber eher selten ist, gehen wir davon aus, dass es im nächsten Jahr besser wird. Was wir uns für den Sommer vorgenommen hatten, haben wir soweit die Umstände es zugelassen haben, erreicht. In erster Linie waren dies die Rudertechnikkurse und die Skiffkurse von Markus und Rebekka. Den Kenter- und Wiedereinstiegkurs von und mit Markus wollen wir auch nicht vergessen:



Mit weniger Hochwasser wären wir wohl mit den Skiffkursen noch etwas weiter gekommen. Die Skiffkurse werden fortgesetzt, sobald sich jemand dafür meldet.

Die Verbesserung der Rudertechnik wollen wir auch bei unseren normalen Ausfahrten weiter im Blick behalten. An der Rudertechnik kann man am besten in schmalen Booten feilen, hier sind aber gute Bedingungen auf dem Wasser von Vorteil. Wer rudertechnisch weiterkommen möchte, soll sich bitte melden, damit wir dies berücksichtigen können.

Das Rudern läuft auch im Winter weiter. Wie die meisten schon wissen, sind die Bedingungen im Winter, wenn wir einmal von den Temperaturen absehen, besser als im Sommer, da der See meistens ruhig ist und vor allem auch keine Wasserskifahrer unterwegs sind. Man muss sich natürlich den Temperaturen entsprechend warm anziehen; insbesondere werden Ruderhandschuhe empfohlen (können bei Teresa bezogen werden).

Wie letztes Jahr rudern wir in der Winterzeit am Donnerstagabend nicht. Abends gibt es somit nur das (für alle offene) Montagsrudern um 18 Uhr.

In der Winterzeit rudern wir dafür samstags um 14 Uhr, die Termine am Montagmorgen und Mittwochmorgen wurden auf Wunsch einer klaren Mehrheit auf 9 Uhr verlegt. Es wird vorher gemäss den jeweiligen Mail-Listen angefragt, wer jeweils rudern kommen möchte. Man kann sich immer an- oder abmelden.

Für die übrigen Rudertermine (Montag 18 Uhr, Frühradern Mittwoch 05:45) geben die jeweiligen Organisatoren bei Bedarf Bescheid.

Bo Engberg

SEHEN IM SPORT

volz Brillen
Kontaktlinsen
Sportoptik

optik

YOUR INDIVIDUAL EYEWEAR

Volz Optik | Bälliz 43 | 3601 Thun | 033 222 21 69 | www.volz.ch

Vereins-Sponsoring: 10% Ihrer Einkaufssumme bei Volz Optik fließen zurück in die Vereinskasse des Seeclub Thun

Trainingszeiten Breitensport

Montag	08.30h* (Sommer) 09.00h* (Winter)	Fitnessrudern	Bo Engberg / Heinz Flückiger
Montag	18.00h**	Rudern Fortge- schrittene	Markus Fanta
Mittwoch	08.30h* (Sommer) 09.00h* (Winter)	Fitnessrudern	Bo Engberg / Heinz Flückiger
Mittwoch oder Don- nerstag	05.45h*	Frühradern	Markus Fanta
Donnerstag	18.30* (Sommer)	Fitnessrudern	Bo Engberg / Heinz Flückiger
Samstag	14.00h* (Winter)	Fitnessrudern	Bo Engberg
Täglich	08.30h*** oder nach Vereinba- rung	Fitnessrudern	H.P. Letsch

* Interessierte melden sich bei der jeweiligen Leitung an

** Traditioneller Termin der Fortgeschrittenen. Erscheinende Mannschaftsruderer werden betreut

*** Bei Hans Peter Letsch telefonisch anfragen (033 243 41 25)



Terminplan Breitensport 2015

	Datum	Ruderkurse	Technik- vertiefung	Sicherheit Kenterübung	Sonstiges
Samstag	20.12.14				Weihnachts- rudern
Dienstag	14.04.15	Abendkurs			
Mittwoch	15.04.15	Abendkurs			
Freitag	17.04.15	Wochenendkurs			
Samstag	18.04.15	Wochenendkurs			
Sonntag	19.04.15	Wochenendkurs			
Dienstag	21.04.15	Abendkurs			
Mittwoch	22.04.15	Abendkurs			
Freitag	24.04.15	Wochenendkurs			
Samstag	25.04.15	Wochenendkurs			
Sonntag	26.04.15	Wochenendkurs			
Dienstag	28.04.15	Abendkurs			
Mittwoch	29.04.15	Abendkurs			
Freitag	01.05.15	Abendkurs			
Mittwoch	06.05.15	Abendkurs			
Donnerstag	07.05.15	Wiedereinsteig- kurs			
Donnerstag	04.06.15		Teil 1		
Freitag	19.06.15			Theorie	
Freitag	26.06.15			Kentern	
Donnerstag	02.07.15		Teil 2		
Samstag	01.08.15				Seerund- fahrt
Donnerstag	06.08.15		Teil 3		
Samstag	29.08.15	Schnupperkurs			
Donnerstag	03.09.15		Teil 4		
Samstag	19.12.15				Weihnachts- rudern

Die nächsten Termine...

Wann	Was	Zeit	Ort	
Dezember	20.	Weihnachtsrudern	14.00h	Bootshaus
	30.	Fondueessen	19.00h	Bootshaus
Januar	26.	Redaktionsschluss Flüschi		
	31.	Swiss Rowing Indoors		Zug
Februar	1.	2. Langstreckentest		Mulhouse
Februar	27.	GV Seeclub und Bootshausgenossenschaft	19.00h / 20.00h	Hotel Rathaus

Die fett geschriebenen Termine sind für alle Aktiv-Mitglieder obligatorisch!

Die nachstehenden Angaben gelten während des ganzen Jahres bis auf Widerruf:

Montag	09.00h*	Bo Engberg / Heinz Flükiger
Montag	18.00h**	Markus Fanta
Mittwoch	09.00h*	Bo Engberg / Heinz Flükiger
Mittwoch oder Donnerstag	05.45h*	Markus Fanta
Samstag	14.00h*	Bo Engberg
Täglich	08.30h*** oder nach Vereinbarung	H.P. Letsch

* Interessierte melden sich bei der jeweiligen Leitung an

** Traditioneller Termin der Fortgeschrittenen. Erscheinende Mannschaftsruderer werden betreut

*** Bei Hans Peter Letsch telefonisch anfragen (033 243 41 25)

Gesucht: neue Kollegen für das RED-Team

Das RED-Team betreut an den grossen Schweizer Regatten die technische Infrastruktur der Zeitmessung und des Resultatsservices vor Ort. Die Teammitglieder erstellen in Zusammenarbeit mit der Jury sowie dem Veranstalter die korrekten Start- und Ranglisten.

Zur Verstärkung des Teams suchen wir am Rudersport interessierte Personen, die in ihrer Freizeit, gegen ein kleines Entgelt, massgebend zum guten Gelingen einer Ruderregatta beitragen möchten.

2–3 Personen, die nach dem Meldeschluss die Um- und Abmeldungen verarbeiten sowie die Auslosungen der Samstagstrennen vornehmen. Am Samstag selbst zählt die zeitgerechte Aufbereitung der Startlisten inklusive Um- und Abmeldung sowie das Erstellen der Auslosungen der Sonntagstrennen aufgrund der gefahrenen Vorläufe zu den Aufgaben. Der zeitliche Aufwand beträgt etwa 6 Stunden in der Woche vor der Regatta und bedingt die Anwesenheit am Samstag auf dem Regattaplatz während der Öffnungszeiten des Sekretariats. Anforderungen: Sehr gute Kenntnisse in Microsoft Office, zuverlässige und akribische Arbeitsweise. Kenntnisse der gültigen Reglemente sind von Vorteil.

2–3 Personen, die an den Regattawochenenden die technische Infrastruktur der Zeitmessung betreuen. Angefangen vom Aufbau und Test am Freitagabend bis hin zum Abbau der Geräte am Sonntag nach den Rennen. Während den Rennen unterstützen sie das Schiedsgericht bei der Arbeit mit der Zeitmessanlage und beheben allfällige Störungen in der gesamten IT-Infrastruktur. Anforderungen: Gute Kenntnisse im Bereich Windows Clients und Netzwerk, allgemeines technisches Verständnis und rasche Auffassungsgabe.

Interessierte Ruderer, die gerne im RED-Team mitarbeiten möchten, melden sich bitte bei Hans-Peter Kurth (Mobile 079 354 46 33, Mail hans-peter.kurth@bluewin.ch [bevorzugte Kontaktaufnahme]).

Vorstand SCT – Adressliste

Präsident	Thomas Straubhaar Bel-Air Weg 5 3600 Thun	P 033 222 50 87 Mob 079 311 18 19 Mail thomas.straubhaar@bluewin.ch
Kassier	Max Sigrist Rosenweg 10 3661 Uetendorf	P/G 033 345 14 45 Mob 078 767 98 88 Mail sigrist.max@tcnet.ch
Sekretär	Karl Simmler Blochstrasse 57 3653 Oberhofen	P 033 243 39 03 Mob 079 560 98 15 Mail karl.simmler@bluewin.ch
Chefin Leistungssport	Fabiane Albrecht Waldstätterstrasse 20 3014 Bern	P 033 221 61 62 Mail leistungssport@seeclubthun.ch
Chef Breitensport	Bo Engberg Baumgartenrain 9 3600 Thun	P 033 222 93 00 Mail bo.engberg@swissonline.ch
Materialverwalter	Reto Schwarzwälder Hochfeldstrasse 6 3012 Bern	P 031 302 78 03 G 031 324 54 98 Mail schwarzwaelder.linz@bluewin.ch
Bootshauswartin	Evi Meier Scherzligweg 26 3600 Thun	P 033 221 11 30 Mail evimeier@postmail.ch
Mitgliederbetreuer	vakant	
Beisitzer	vakant	